

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 27

Artikel: Alternativen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merke

Ein voller Terminkalender
ist noch lange kein erfülltes
Leben!

am

Und dann war da noch ...

... die Amme, die ger-
ne mal einen zur Brust
nahm.

am

Lieber ...

... einander das Ja-
Wort geben als über-
haupt keine Konver-
sation!

am

Definitionssache

Normativ: wenn die Norm tief sitzt.

rs

Paradox ist ...

... wenn einer in die Luft
geht, weil er sein Flugzeug
verpasst hat.

wr

Pünktchen auf dem i



Kredit

öff

Alternativen

Wenn Sie die Frage, wann das Wort «Gefreite»
wie ein attributives Adjektiv dekliniert wird,
nicht auf Anhieb beantworten können, dann
gibt es nur zwei Möglichkeiten:

- Schlagen Sie einfach im Duden nach!
- Machen Sie sich nichts daraus!

wr

Apropos Fortschritt

Der rasante Fortschritt ist eben daran, sich
selber zu überrunden: Jetzt gibt es Bier- und
Mineralwasserflaschen mit dem praktischen
Bügelverschluss!

pin

Wussten Sie schon ...

... dass trockener Wein am besten schmeckt,
wenn er flüssig genossen wird?

am

Schön wär's ...

... wenn alle, die
einmal jung waren,
Verständnis für die
Jugend hätten!

ui

So ist es

Ein Einzelfall ist mei-
stens etwas Selte-
nes.

am

Notizen

von Peter Maiwald

Bald sind wir soweit, dass die niederen Beweggründe zu den
edleren Motiven zählen.

Manche können sich so verstellen,
dass sie sich selbst nicht mehr wiedererkennen.

Leute, die erklären, dass sie auf dem Boden der Tatsachen
stünden, ähneln oft Schlittschuhläufern, welche üben.

Jedes Hühnchen, das nach oben kommen will,
hält sich für einen Adler.

Ein unzuverlässiger Mensch?
Da ist noch Hoffnung.

In einem Land, in dem die Wahrheit gut
bezahlt wird, sitzen die Lügner im Armenhaus.

Manche Städte können sich nicht entscheiden, ob sie Sodom
oder Gomorrha zur Partnerstadt haben wollen.

Aufgehabelt

Der Basler Regierungsrat H.R. Striebel schrieb
in seinem Glückwunsch an die 100jährige Basel-
dytschi Bihni: «Die Pflege unserer heimischen
Sprache, unseres Gedankengutes und des
Volksempfindens war nie so notwendig wie in
unseren Tagen, da nicht nur die starke Mobilität
der Bevölkerung die Pflege und Erhaltung lo-
kaler Dialekte erschwert, sondern Radio und
Fernsehen uns mit unheilvoll vermischten
Mundarten überschwemmen. Dabei gehen viele
sprachliche Eigenheiten verloren, und der
Wortschatz verarmt bis auf einen kläglichen
Rest der Alltagssprache. Noch schlimmer ist,
dass viele Ausdrücke und Verbformen aus dem
Hochdeutschen übernommen werden und –
besonders bei der jüngeren Generation – das
Sprachgefühl untergraben.»

ea

Reklame

Im ursprünglichsten Dorf des Oberengadin

SPORTHOTEL SCALETTA-***

S-CHANF

1670 m ü. M.

mit heiligem Dorfstaurant und Arvenstube

→ 2 km Zuoz, 18 km St. Moritz ←



- Sanft renoviert, gemütlich und ruhig
 - Arvenzimmer mit Dusche/WC, TV/Radio, Selbstwahltelefon
 - alle Zimmer mit MODEM-Anschluss
 - Nostalgische elektro-mechanische Kegelbahn
 - ausgewogene Preise, 100 % WIR
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sporthotel Scaletta, 7525 S-chanf
Jörg Bauder, Inhaber
Tel. (082) 7 11 77, Telex 852 127, Fax (082) 7 31 38

Das Haus mit der behaglichen Atmosphäre für Leute, die es gerne unkompliziert mögen.

Liebe 1992

Ich würde dir – ohne Bedenken –
eine Speiche von meinem
Mountain-Bike schenken!

kai